

Jagen und Fischen – Natur erleben und Natur erhalten

Unter diesem Motto öffnete die 13. Internationale Ausstellung für Jäger und Fischer in der Neuen Messe in München vom 23. März bis 1. April 2007 ihre Tore.

Alle zwei Jahre bietet die «Jagen und Fischen» als traditionsreichste solcher Veranstaltungen eine beliebte Informations- und Handels-Plattform mit über 350 Ausstellern aus 18 Ländern. Neue, hochwertige Produkte und aktuelle Trends in Jagd- und Sportwaffen, an Offroadfahrzeugen und Werkzeugen (Zieloptiken, Jagd- und Sportwaffen), an Auslandsjagden und Fischereireisen begeisterten über 45 000 Besucher.

«Bayern-Life»...

Ein buntes, umfangreiches Ausstellungs- und Informationsangebot präsentierte sich jedem

Interessierten, der in irgendeiner Beziehung zur Natur steht – dem Jäger, Fischer und Naturliebhaber.

Dieses Jahr stand die Ausstellung ganz im Zeichen der grossen Artenvielfalt einheimischer Pflanzen und Tiere. So galt sie neu als Ausflugsziel auch für andere Interessierte, für die gesamte Bevölkerung, speziell für Familien mit Kindern, die ihr Wissen über die Zusammenhänge in der Natur vertiefen wollten. Mit «Bayern-Life» wurden neue Akzente gesetzt. Tradition, Volkskultur und Lebensart des Gastlandes, des Freistaates Bayern, waren das Publikumsmagnet.

Rahmenprogramm und Sonderschauen...

Die grossartigen Sonderschauen und das reich befrachtete Rahmenprogramm bildeten wiederum Höhepunkte, die keine Wünsche offen liessen. Der Bayerische Landesjagdverband (BJV) präsentierte die grosse Vielfalt einheimischer Wildtiere, seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt im voralpinen Raum. Seine Fachleute standen Besuchern Red und Antwort zum aktuellen Thema wie dem der Rückkehr von Elch, Wolf und Bär, die unlängst immer wieder in Bayerischen Revieren ihre Spuren ziehen.

An der Eröffnungsfeier der Messe kürte der BJV zudem die 17-jährige Susanne Schmid aus Kelheim zur neuen Jagdkönigin Bayerns «Diana 2007/2008». Die aktive Jagdhornbläserin und Jugendjagdscheininhaberin wird in den zwei kommenden Jahren viele Veranstaltungen rund um die Bayerische Jagd begleiten.

Selbstverständlich kamen Hunde- und Greifvögel-Fans auch diesmal voll auf ihre Kosten: Vorführungen wie diejenigen der Jagdhunde, Polizei- und Rettungshundestaffeln und jene der Herrscher der Lüfte faszinierten viele Bewunderer.

«Natur zieht an – Jagd und Tradition trifft Mode in Pelz»...

Als wiederum attraktiver Rahmenprogramm punkt präsentierte Wolfgang Lastner, Kürschnermeister und Inhaber des Kürschnerbetriebes «Berchtold Pelz-



Vorführung des Herrschers der Lüfte.

Leder» aus Fürstenfeldbruck, die Schau mit uns aktiven Jägerinnen und Jägern als Amateurmodells. Sein kreatives Designerhandwerk aus Fuchs, Bisam, Iltis und Marder zeigt, wie sich die neuen Kombinationsmöglichkeiten der heutigen, schicken Pelzmode neu verbinden lassen. Mode ist ein Wandel der Silhouetten und der Proportionen, aber auch ein Wandel in Farbe und Oberfläche. Letztere zeigt sich variabler, die Materialien wirken edel und hochwertig. Die Mode bewegt sich – die Pelze verändern sich.

Die Einflüsse aus den 60er- und 80er-Jahren spielen in der neuen Mode mit. Der Tragkomfort, die Weich- und Leichtigkeit des Pelzes sind heutzutage besonders wichtig. Er wird durch Veredlungen wie scheren, rupfen und luft gallonieren erreicht. Pelze einheimischen Raubwildes werden auch als Innenfutter, als reversible Modelle, im Materialmix mit vielerlei Stoff und Leder oder ganz neu mit anderen Fellarten oder als Pelz pur verwendet. Wer die Felle nicht in Naturfarben tragen will, kann diese auch in jeder beliebigen Modefarbe bekommen.

Ebenfalls sehr trendig präsentierten sich die hübschen Accessoires, edel verarbeitete Schmuckstücke und mit Jagdmotiven dekorative Gürtelschnallen der bekannten Tegernseer Goldschmiede A. Bertele, die das Outfit einiger Models zusätzlich unterstrichen.

Informationen, Unterhaltung, Erlebniskauf, und und und; so viel wie nie zuvor, das war die

«Jagen und Fischen» 2007, ob die «Jagen und Fischen» 2009 dies noch übertreffen kann? Man darf gespannt sein...

Arlette Meisser-Müller

Bären überall

Nicht nur in Übersee, sondern auch in vielen Ländern Europas leben Bären in freier Wildbahn. In manchen Ländern kämpfen die Menschen für, in anderen gegen die Raubtiere. Wie sehen die Populationen in einzelnen Ländern aus und wie werden sie jagdlich behandelt.

Österreich

Vor mehr als 100 Jahren wurde der Braunbär ausgerottet. Zur Zeit leben in Kärnten, der Steiermark und Niederösterreich insgesamt wieder etwa 20 Exemplare. Die Tiere sind aus den benachbarten Kroatien und Slowenien zugewandert. Hier wird die Population auf mehr als 1000 Bären geschätzt. Der erste Bär wanderte zu Beginn der 70er-Jahre über die Grenze. Da-



Jagdjahr 2005/2006 Stück	gegenüber Vorjahr Stück	gegenüber Vorjahr Prozent
62 902	+ 845	+ 1,36
52 186	+ 1 367	+ 2,69
1 194	+ 26	+ 2,23
476 645	+ 603	+ 0,13
1 077 441	- 3 975	- 0,37
3 767	- 299	- 7,35
6 481	+ 354	+ 5,78
519 565	- 33 247	- 6,01
189 699	+ 27 603	+ 17,03
377 896	- 67 371	- 15,13
13 181	+ 1 436	+ 12,23
15 612	+ 3 864	+ 32,89
29 469	+ 852	+ 2,89
495 880	- 52 430	- 9,56
960 306	+ 45 061	+ 4,92
604 452	+ 38 046	+ 6,72
51 084	+ 3 456	+ 7,26
1 517	+ 174	+ 12,96
53 496	+ 2 133	+ 4,15
25 833	+ 1 544	+ 6,36
30 233	+ 6 546	+ 27,64
30 016	+ 6 754	+ 29,03